

Medienmitteilung Verband Kultur Baselland, VKBL

18.3.2019

VKBL Vernehmlassungsantwort zum Kulturvertrag BL/BS und Stellungnahme zur zeitgenössischen Kunst- und Kulturförderung BL

Unsere Vernehmlassungsantwort und Stellungnahme wurde Anfangs Februar in einem VKBL-Workshop im Cheesmeyer Sissach mit einer Beteiligung von 35 Kulturschaffenden und -Playern erarbeitet.

Kulturvertrag BL/BS: Der Verband Kultur Baselland ist trotz des Hauptkritikpunkts der ungenügend hohen und stagnierenden Abgeltung generell erleichtert, dass für die Basler Kulturinstitutionen nach Jahren der Unsicherheit über die finanzielle Zukunft mit dem vorgeschlagenen Systemwechsel Klarheit geschaffen wird, der Fortbestand der Institutionen somit gesichert ist und die Zuständigkeiten entflochten sind. Deshalb begrüsst der Verband Kultur Baselland das neue Modell der Kulturpartnerschaft grundsätzlich.

Im Speziellen fordern wir eine deutlich höhere Abgeltung an die Zentrumsleistungen, sowie die Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation der beiden Kantone. Eine Erhöhung der Abgeltung soll ohne Erneuerung des Kulturvertrags möglich sein.

Der Verband Kultur Baselland ist erfreut über die Stärkung der gemeinsamen Fachausschüsse Literatur, Tanz und Theater sowie Musik durch die paritätische Finanzierung beider Kantone. Zum *Konzept für die zeitgenössische Kunst- und Kulturförderung des Kantons Basel-Landschaft* fordert der VKBL zwingend die paritätische Finanzierung des Fachbereichs bildende Kunst. Der Fachbereich bildende Kunst ist gleich zu behandeln wie die Sparten der Fachausschüsse und darf nicht mehr marginalisiert werden. Dies bedarf einer besonderen Aufmerksamkeit, da er nicht als Fachausschuss und im Kulturvertrag organisiert ist. Siehe dazu ausführliche Stellungnahme auf Seiten 6-10.

Der Verband Kultur Baselland freut sich darüber, dass im Rahmen des neuen Kulturvertrags im Kanton Basel-Landschaft der Kunstraum SALTS neue und das Theater ROXY zusätzliche finanzielle Mittel erhalten sollen und wertet positiv, dass das HeK, der RFV und das Landkino künftig in der Verantwortung von Baselland stehen, und grossenteils oder ganz aus dem BL Budget bezahlt werden.

Die Bemühungen des Kantons Basel-Landschaft, die Beziehungen zu den Gemeinden und ihren Kulturangeboten zu vertiefen und verstärkt finanziell zu unterstützen, ist begrüssenswert und stärkt die Kulturregion.

Mit freundlichen Grüssen

Irene Maag, Co-Präsidentin
Marc Joset, Co-Präsident

VKBL Vernehmlassungsantwort zum Kulturvertrag BL/BS und Stellungnahme zur zeitgenössischen Kunst- und Kulturförderung BL:
http://www.vkbl.ch/wp-content/uploads/2019/03/VKBL-Vernehmlassungsantwort_web.pdf